

Lebensmittelverkehr.

Jung- und Stegviehmarkt vom 25. und 28. Februar 1918.

1. Antrieb bzw. Zufuhr.

Kälber lebend	—	Schafe lebend	803
Kälber ausgeweidet	1133	Schafe ausgeweidet	60
Lämmer lebend	—	Schweine ausgeweidet	372
Lämmer ausgeweidet	—	Spanferkel	—

2. Preisbewegung.

Kälber lebend (per 1 kg):

I. Qualität	von — bis — h (extrem bis — h)
II. "	" " — "
III. "	" " — "

Kälber ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von — bis 470 h (extrem bis — h)
II. "	" " — "
III. "	200 " 450 "

Lämmer ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von — bis — h (extrem bis — h)
II. "	" " — "
III. "	" " — "

Lämmer lebend (per 1 kg)

I. Qualität	von — bis — h (extrem bis — h)
II. "	" " — "
III. "	" " — "

Schafe ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von — bis 900 h (extrem bis — h)
II. "	" " 700 "
III. "	450 " 600 "

Schweine ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von — bis 1400 h (extrem bis — h)
II. "	" " — "
III. "	" " — "

Schafe lebend (per Paar):

I. Qualität	von — bis — K (extrem bis — h)
II. "	" " — "
III. "	" " — "

Schafe lebend (per 1 kg):

I. Qualität	von 624 bis 842 h (extrem bis — h)
II. "	" " — "
III. "	" " — "

Der Schweinemarkt wurde in dieser Woche nicht besichtigt.
Auf dem Jungviehmarkte wurden um 94 Stück Kälber weniger zugeführt.

Auf dem Schafmarkte wurden um 468 Stück Schafe weniger aufgetrieben.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 28. Februar 1918 325 Stück Mast- und 168 Stück Weinvieh aufgetrieben.

Alle Kälberqualitäten und weidner Schafe wurden zu unveränderten Vorwochenpreisen abverkauft.

Weidner Schweine wurden zu den festgesetzten Höchstpreisen abgegeben.

Auf dem Schafmarkte blieb die Preislage unverändert.